

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 11
 Danksagung 12

Teil I:

Anfänge (1903–1934)

1 Kindheit und Jugend in einer Welt der Heterogenität 14
 1.1 Auf der Sonnenseite 14
 1.2 Judenjunge – Christenkind 15
 1.3 „Polnische Wirtschaft“ 17
 1.4 Familienkonstellationen und Krisen 19
 1.5 Die Signatur des Politischen 22

2 Freiheit und geistige Dynamik 25
 2.1 Eine neue Stadt, eine neue Lebensform 25
 2.2 Die Welt der Universität: Fächer, Lehrer, Kommilitonen 26
 2.3 Der Leuchtenburgkreis 34
 2.4 Eine Promotion und fünf politische Systeme in Deutschland 40

3 Berufliche Entfaltung bis zur Zerstörung der Republik 49
 3.1 Ein Überblick 49
 3.2 Der Weg in die „Leipziger Richtung“ 50
 3.3 „Ein ebenso politischer wie pädagogischer Mensch“ 53
 3.4 Mit weitem Blick ins Land: Die Sachsenburg 60
 3.5 Zurück an der Universität 64
 3.6 Publizistik als Feld politischen Handelns 67

4 Abbruch und Ausgrenzung: Das Jahr 1933 74

Teil II:

Emigration: Erfahrung und Leistung (1934–1947)

1 Abläufe und Aktionen 88
 1.1 Phasen der Emigration im Überblick 88
 1.2 Aufnahme und Duldung 90
 1.3 Quarantäne hinter Stacheldraht 99
 1.4 Zu Gründung und Arbeit einer NGO 108
 1.5 Vom Krieg zum Frieden: Begegnung mit deutschen Kriegsgefangenen 116

2	Themen und Texte des Exils	132
2.1	Schreiben im Exil	132
2.2	Tagebuch und Aufzeichnungen in Kalendern	134
2.3	Staatstheorie in der Krise: Carl Schmitt und Hermann Heller	136
2.4	Soziologie des Lagers	141
2.5	Deutschlands Lage und Deutschlands Zukunft	145
2.6	Demokratiebildung nach Regimewechsel	150
2.7	Tradition als Ressource beim Neubau	153
2.7.1	Jugendbewegung – keine Wandervogel-Propaganda	153
2.7.2	Volkshochschule	158
2.8	Resümee	160
3	Beziehungen und Bindungen	163
3.1	Netzwerke	163
3.2	Freunde und Familie	171
3.3	Entscheidung für die Ehe	178
3.4	Mann und Frau: Erfahrungen, Bilder, Rollenverständnis	184
4	Menschenbild, Weltbild	194
5	Auf der Suche	199
	Bild-Teil	205
	Teil III: Rückkehr und Bewährung (1947–1970)	
1	Deutschland: Aspekte einer Rückkehr	214
2	Aufbau von der Görhde aus: Die erste Station und ihre Optionen	220
2.1	Heimvolkshochschule Görhde: Ankommen und Leitidee	220
2.2	Beruf, Professionalisierung und Akademisierung	235
2.3	Politik der Erwachsenenbildung in Niedersachsen und im Bund	248
2.4	Abschied von der Görhde: als Remigrant gescheitert?	253
3	Zweite Station: Die Volkshochschule der Freien Hansestadt Bremen	258
4	Dritte Station: In Kontakt mit Deutschlands Jugend an der Freien Universität Berlin	273
4.1	Eine politische Universität in der Insel- und Frontstadt	273
4.2	Wie es zur Berufung eines politischen Pädagogen kam und zu den Schwierigkeiten der Rufannahme	275
4.3	Erwachsenenbildung als gesellschaftliche Aufgabe der Universität	285
4.4	Akademische Lehre: Rahmenbedingungen, Schwerpunkte, Qualität	291

4.5	Sternstunde der politischen Bildung im Zwischenfeld von Erziehungswissenschaft und Politologie	299
4.6	Leitideen und Prinzipien der politischen Bildung am Vorabend der Studentenbewegung: ein Blick in die Werkstatt	305
4.7	Politische Bildung als Auftrag und die Studentenbewegung von 1968	310
4.7.1	Zur Vorgeschichte eines Konflikts mit der verfassten Studentenschaft	311
4.7.2	Politische Bildung zwischen freier Reflexion und gesellschaftsverändernder Praxis	320
5	Abschied vom Lebenskonzept ‚Aufbau‘ und ‚Aktion‘	331
	Teil IV: Alter, Werk und Wirkung (1970–1988)	
1	Das Alter – ein anderes Land	338
1.1	Altersfreiheit und Altersschaffen in Baden-Baden	338
1.2	Das hohe Alter und das Ende des Lebens	343
2	Zu Werk und Wirkung	347
2.1	Schwierigkeiten der Bestimmung	347
2.2	Ausgewählte Aspekte von Werk und Wirkung	348
2.2.1	Bildung als Not- und Krisenhilfe	348
2.2.2	Ziele und Aktionskreise	353
2.2.3	Als Gutachter im Dienste der Bildungsreform	356
2.2.4	Bildung und Politik: Der mitbürgerliche Ansatz	368
3	Die Person im Blick der Nachwelt	381

Verzeichnisse

Verzeichnis der Archive, Bibliographie und Verzeichnis der Literatur	387
A) Verzeichnis der Archive	387
B) Bibliographie	387
C) Verzeichnis der Literatur	388
Nachweis der Zitate an ausgewählten Kapitelanfängen	405
Namensregister	406